

Synopse Totalrevision Verordnung zum Friedhof- und Bestattungsreglement

Alter Erlass Verordnung zum Friedhof- und Bestattungsreglement vom 19. Mai 2008 Neuer Erlass Verordnung zum Friedhof- und Bestattungsreglement vom xx.xx.xxxx						Ergänzungen der Abteilung Sicherheit			
			¹ Auf den Friedhöfen stehen fo	lgende Gral	oarten zur V				
				Spiez	Einigen	Faulensee			
			Erdbestattung						
			Reihengräber	х					
			Kindergräber (bis 12 Jahre)	х	х	х			
			Urnenbestattung						
			Reihengräber	х	х	х			
			Kindergräber (bis 12 Jahre)	х	х	х			
		Artikel 1 Grabarten	Urnenpark	х	х	х	Bis anhin wurden die Grabarten im Friedhof- und Bestat- tungsreglement geregelt. Zukünftig werden diese der		
		Grabarten	Aschenbestattung				Verordnung geregelt.		
			Gemeinschaftsgrab	х	х	х			
					Gemeinschaftsgrab für Frühgeborene	Х			
					Naturpark	х			
			 In das Gemeinschaftsgrab ur ne Urne beigesetzt. Eine Umb ist deshalb nicht möglich. Im Urnenpark dürfen nur Urne Holz oder Maisstärke beigesenem späteren Zeitpunkt ist de 	estattung z en aus leich etzt werden	u einem spä ut verrottbare . Eine Umbe	teren Zeitpunkt em Material wie			
		Artikel 2 Zuteilung der Gräber	 Die Grabstätten sind, ausger zu belegen, sie werden durch Die Reservation von Gräber möglich. 	n die Abteilu	ng Sicherhe	eit zugewiesen.	Bis anhin wurde die Zuteilung der Gräber im Friedhof- und Bestattungsreglement geregelt. Zukünftig wird die-		
Artikel 1 Bestattungs- zeiten	Die Bestattungszeiten werden von der Abteilung Sicherheit in Absprache mit dem zuständigen Pfarramt festgesetzt. Ordentliche Bestattungszeiten sind Montag bis Frei-	Artikel 13 Bestattungs- zeiten	Die Bestattungszeiten werder sprache mit dem zuständige Bestattungszeiten sind Monta	n Pfarramt	festgesetzt		Seit mehr als 5 Jahren erfolgen um 15.00 Uhr keine Urnenbeisetzungen mehr. Aus diesem Grund wird diese Bestattungszeit nicht mehr in der neuen Verordnung ge-		

6. August 2021 Seite 1 von 7



	tag für:					führt.
	 a) Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen mit gleichzeitiger Abdankung 11.00 Uhr und 14.00 Uhr. b) Nur Urnenbeisetzungen zusätzlich 12.00 Uhr, 15.00 Uhr, 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung. 		a) Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen mit gleichzeitiger Abdankung 11.00 Uhr und 14.00 Uhr.b) Nur Urnenbeisetzungen zusätzlich 12.00 Uhr oder 16.00 Uhr			
verweslichem und gegen Druck hin fähigem Material bestehen. ² Bei Feuerbestattungen muss der Sangefertigt sein. Der Sarg darf kein oder andere Substanzen enthalten nung erschweren, explosionsartig	² Bei Feuerbestattungen muss der Sarg aus weichem Holz angefertigt sein. Der Sarg darf keine Einlagen, Farben oder andere Substanzen enthalten, welche die Verbren- nung erschweren, explosionsartig verbrennen, Rauch oder umweltschädliche Gase entwickeln.	Bei Erdbestattungen muss der Sarg aus weichem, leicht ver chem und gegen Druck hinreichend widerstandsfähigem Mabestehen. Bei Feuerbestattungen gelten die Vorschriften der jeweiligel matorien. Die Höchstmasse des Sarges betragen in der Regel: Artikel 4		igem Material eweiligen Kre-	Die Darstellung und eine Bestimmungen zu den Särgen bei Feuerbestattungen angepasst. Es gelten die	
Särge	³ Die Höchstmasse des Sarges betragen in der Regel: Länge 210 cm, Breite 70 cm, Höhe 55 cm Querleisten oder	Särge	Länge	minimal		jeweiligen Vorschriften der Krematorien.
	Füsse haben eine Bodenfreiheit von mindestens 3 cm zu gewährleisten.		Länge	-/-	210 cm	
	gewarmersten.		Breite:	-/-	70 cm	
			Höhe:	-/-	55 cm	
			Querleisten oder Füsse haben eine Bodenfreiheit von mindestens 3 cm zu gewährleisten			
		Artikel 5 Urnen	 ¹ Für Urnenbeisetzungen ist ausschliesslich die Verwendung von verrottbaren Urnen gestattet. Damit entfällt ein späterer Anspruch auf die Asche. ² Die Abteilungsleiterin oder der Abteilungsleiter Sicherheit kann Ausnahmen gestatten. ³ Für Beisetzungen im Urnenpark sind keine Ausnahmen möglich. 			Zukünftig sind wie auch in der Stadt Thun nur noch verrottbare Urnen für Beisetzungen gestattet. Ausnahmen sind möglich.
	Das fertig erstellte Grabfeld weist zwischen den Wegen und Schrittplatten in der Regel folgende Abmessungen auf:		Das fertig erstellte Grabfeld weis Schrittplatten in der Regel folgende			
	Länge Breite Erdreihengräber 150 cm 80 cm Kinderreihengräber 105 cm 65 cm Urnenreihengräber 105 cm 65 cm 2 Bei Erdreihengräbern muss ab Hinterkante Grabstein ein			Länge	Breite	
Artikel 3 Grabfeld- masse		Artikel 3 Grabfeld-	Erdreihengräber	150 cm	80 cm	Die Darstellung angepasst und gendergerechte
		masse	Kinderreihengräber	105 cm	65 cm	Schreibweise.
			Urnenreihengräber	105 cm	65 cm	
	Freiraum von 25 cm zum Weg eingehalten werden. Die Ausgestaltung dieser Freifläche bleibt in der Zuständigkeit des Friedhofgärtners.		² Bei Erdreihengräbern muss ab H Freiraum von 25 cm zum Weg einge tung dieser Freifläche bleibt in der 2	ehalten werden. I	Die Ausgestal-	

6. August 2021 Seite 2 von 7



					nerin oder des Friedhofgärtners.			
Artikel 4 Grabmäler Grundsätze				Artikel 6 Grabmäler Grundsätze	 ¹ Die Grabmäler sollen als Ganzes und in ihren Teilen handwerklich und künstlerisch den allgemeinen Grundsätzen des Grabmal- und Bildhauerhandwerks entsprechen. ² Das Grabmal darf weder provozieren noch stören. ³ Pro Grab ist ein Grabmal erlaubt. 		Keine Änderung.	
Artikel 5 Grabmäler Materialien	wie Natursteine, Eisen Bronze und ähnlichen ben dürfen nur aus rost ² Nicht erlaubt sind Kunst rialien wie Kunststoffer Ebenfalls nicht erlaubt soder neben Grabmälerr ³ Für unbearbeitete Natu gung des Abteilungsleit ⁴ Über begründete Ausna	1 Erlaubt sind dauerhafte und wetterbeständige Materialien tursteine, Eisen, Holz sowie Plastiken aus Eisen, und ähnlichen Materialien. Dächer und Buchstarfen nur aus rostfreiem Material bestehen. Irlaubt sind Kunststeine sowie Grabmäler aus Materialien wie Kunststoffen, Draht, Klinker, Glas oder Blech. Ils nicht erlaubt sind Perlenkränze sowie Urnen vor eben Grabmälern. Pearbeitete Natursteine (Findlinge) ist eine Bewillies Abteilungsleiters Sicherheit erforderlich. Pegründete Ausnahmegesuche betreffend Materialischeidet der Abteilungsleiter Sicherheit. 1 Erlaubt sind dauerhafte und wetterbeständige Materialien wie Natursteine, Eisen, Holz sowie Plastiken aus Eisen, Bronze und ähnlichen Materialien. 2 Nicht erlaubt sind Kunststeine sowie Grabmäler aus Materialien wie Kunststoffen, Draht, Klinker, Glas oder Blech. Ebenfalls nicht erlaubt sind Perlenkränze sowie Urnen vor oder neben Grabmälern. Hingegen können auf Gesuch Grabmäler mit eingefassten, bruchsicheren Glaselementen bewilligt werden. 3 Für unbearbeitete Natursteine (Findlinge) ist eine Bewilligung der Abteilungsleiterin oder des Abteilungsleiters Sicherheit erforderlich. 4 Über begründete Ausnahmegesuche betreffend Materialien entscheidet die Abteilungsleiterin oder der Abteilungsleiter Sicherheit.		Dächer und Buchstaben dürfen zukünftig auch aus nicht rostfreiem Material bestehen. Die Bestimmung wird nicht in die neue Verordnung übernommen. Kunststeine aus Glas sind nach wie vor nicht gestattet. Hingegen können auf Gesuch Grabmäler mit eingefassten, bruchsicheren Glaselementen bewilligt werden. Solche Grabsteine sind bereits heute auf dem Friedhöfen. Gendergerechte Schreibweise.				
	¹ Zulässige Masse für Gr	r Grabdenkmäler:		¹ Zulässige Masse für Grabdenkmäler:				
	Erdreihengräber	Minimal	maximal			minimal	maximal	
	Höhe: Breite:	100 cm -/-	110 cm 60 cm		Erdreihengräber			
	Dicke:	, 12 cm	25 cm		Höhe:	100 cm	110 cm	
	Urnenreihengräber				Breite:	-/-	60 cm	
	Höhe: Breite:	-/- -/-	90 cm 45 cm		Dicke:	12 cm	25 cm	
Artikel 6	Dicke:	12 cm	25 cm	Artikel 8 Grabmäler	Urnenreihengräber			Die Darstellung angepasst und die Urnenpärke und
Grabmäler Masse	Kindergräber			Masse	Höhe:	-/-	90 cm	den Naturpark im Absatz 5 ergänzt.
	Höhe: Breite:	-/- -/-	80 cm 45 cm		Breite:	-/-	45 cm	
	Mindestdicke:	10 cm	20 cm					
	Von der Mindestdicke a		sind Grabmäler aus		Dicke:	12 cm	25 cm	
	Holz oder Schmiedeeis	eisen.			Kindergräber		0.0	
	² Die Höhe wird ab Nivea	u der Hauptwe	ge gemessen.		Höhe:	-/-	80 cm	
	³ Auf Erdreihengräbern				Breite:	-/-	45 cm	
	träglichen Urnenbeisetz	zungen gestatte	t.		Mindestdicke:	10 cm	20 cm	

6. August 2021 Seite 3 von 7



	Zulässige Masse für liegende Gedenkplatten					
	maximale Länge 50 cm maximale Breite 40 cm Mindestdicke 10 cm		Von der Mindestdicke ausgenomme oder Schmiedeeisen.	n sind Grabmä	ller aus Holz	
	⁴ Schadhafte, schiefe oder nicht feststehende Grabmäler sind von den Angehörigen instand zu stellen. Der Abtei- lungsleiter Sicherheit kann hierfür eine Frist setzen und nach unbenütztem Ablauf derselben die Arbeiten auf Kos- ten der Pflichtigen ausführen lassen.		² Die Höhe wird ab Niveau der Hauptwe			
			³ Auf Erdreihengräbern sind Gedenkplatten nur bei nachträglichen Urnenbeisetzungen gestattet. Zulässige Masse für liegende Ge- denkplatten			
	⁵ Auf die Gedenkplatten der Gemeinschaftsgräber werden			minimal	maximal	
	auf Gesuch hin Name, Geburts- und Todesjahr chronolo- gisch angebracht. Bei einer nachträglichen Umbestattung		Länge	-/-	50 cm	
	in das Gemeinschaftsgrab ist eine Inschrift nicht mehr möglich.		Breite:	-/-	40 cm	
	moglicii.		Dicke:	10 cm	-/-	
			 Schadhafte, schiefe oder nicht festste den Angehörigen instand zu stellen. D Abteilungsleiter Sicherheit kann hierfü unbenütztem Ablauf derselben die Artigen ausführen lassen. Auf die Gedenkplatten der Gemeinschund des Naturparks werden auf Gesu Todesjahr chronologisch angebrach Umbestattung in die genannten Grabmehr möglich. 	ie Abteilungslei ir eine Frist setz beiten auf Koste haftsgräber, de uch hin Name, et t. Bei einer na	terin oder der zen und nach en der Pflich- r Urnenparks Geburts- und achträglichen	
Artikel 7 Aufstellen der Grabmä- ler	 Vor dem Errichten der Grabmäler oder deren Nachbeschriftung (nachträgliche Urnenbeisetzung) ist das Setzen von Holzkreuzen zulässig. Die Höhe des Kreuzes über dem Niveau des Bodens darf ein Meter nicht übersteigen. Die Querleisten dürfen nicht länger als 70 cm sein. Vor Ablauf eines Jahres seit der Bestattung dürfen Grabmäler auf Erdreihengräbern nicht errichtet werden. Das Aufstellen der Grabmäler darf nur nach Rücksprache mit dem Friedhofgärtner erfolgen. Die Anweisungen des Friedhofgärtners sind in jedem Fall einzuhalten. Er ist befugt, die Setzungsfrist zu verlängern. Werden bei Vornahme der Arbeiten Anlagen und Wege beschädigt oder verunreinigt, so haben die Grabmalhersteller den früheren Zustand wiederherzustellen oder für die entstehenden Kosten aufzukommen. 	Artikel 9 Aufstellen der Grab- mäler	 Vor dem Errichten der Grabmäler och (nachträgliche Urnenbeisetzung) ist der zulässig. Die Höhe des Kreuzes über dein Meter nicht übersteigen. Die Que als 70 cm sein. Vor Ablauf eines Jahres seit der Besta Erdreihengräbern nicht errichtet werde Das Aufstellen der Grabmäler darf nur Friedhofgärtnerin oder dem Friedhofgsungen der Friedhofgärtnerin oder de dem Fall einzuhalten. Sie sind befugt, gern. Werden bei Vornahme der Arbeiten digt oder verunreinigt, so hat die Grabmalhersteller den früheren Zustafür die entstehenden Kosten aufzukor 	das Setzen von dem Niveau des erleisten dürfen attung dürfen Gen. ur nach Rückspigärtner erfolger m Friedhofgärtr, die Setzungsfr Anlagen und Warabmalherstelle and wiederherz	Holzkreuzen Bodens darf nicht länger Brabmäler auf rache mit der n. Die Anweiner sind in je- ist zu verlän- Vege beschä- erin oder der	Gendergerechte Schreibweise.
Artikel 8 Nicht statt- hafte Grab- mäler	Der Abteilungsleiter Sicherheit kann jederzeit die Entfernung, Abänderung oder Instandstellung von Grabmälern verlangen, welche den vorgegebenen Bestimmungen	Artikel 10 Nicht statt- hafte Grab- mäler	¹ Die Abteilungsleiterin oder der Abteilungsleiter Sicherheit kann jederzeit die Entfernung, Abänderung oder Instandstellung von Grabmälern verlangen, welche den vorgegebenen Bestimmungen			Gendergerechte Schreibweise.

6. August 2021 Seite 4 von 7



	nicht entsprechen.		nicht entsprechen.	
	 Wird der Aufforderung innert der festgesetzten Frist nicht nachgekommen, so ist der Abteilungsleiter Sicherheit be- rechtigt, die Ersatzvornahme auf Kosten des Grabmal- herstellers zu veranlassen. Das Versetzen, das definitive Entfernen, Abändern oder Austauschen von Grabmälern bedarf einer vorgängigen Bewilligung der Abteilung Sicherheit. 		 Wird der Aufforderung innert der festgesetzten Frist nicht nachgekommen, so ist die Abteilungsleiterin oder der Abteilungsleiter Sicherheit berechtigt, die Ersatzvornahme auf Kosten des Grabmalherstellers zu veranlassen. Das Versetzen, das definitive Entfernen, Abändern oder Austaschen von Grabmälern bedarf einer vorgängigen Bewilligung der Abteilung Sicherheit. 	
Artikel 9 Grabeintei- lung Gra- bumrandung	 ¹ Für die Einteilung der Gräber, für die Erstellung der Wege und Schrittplatten sowie für die Grabrandbepflanzung ist der Friedhofgärtner zuständig. Er ist jederzeit befugt a) vorzeitige und unsachgemässe Bepflanzung oder Grabgestaltung zu entfernen, bzw. zu korrigieren, b) den Zeitpunkt der Einteilung sowie der Herstellung von Wegen mit Rücksicht auf die Bodenverhältnisse (Senkung) festzulegen, ² Bei Erdreihengräbern sind Grabmalhinterpflanzungen nicht gestattet. Der Friedhofgärtner ist jederzeit befugt, solche zu entfernen. ³ Werden zur Gestaltung des Grabfeldes lose Materialien wie Kieselsteine, Rinde udgl. verwendet, muss die Grabfläche mit einer stabilen Umrandung eingefasst werden. Die Grabumrandung darf dabei die Grabfeldmasse gemäss Art. 3 nicht überschreiten. Folgende Materialien sind zulässig: Stahl- oder Alublech mit einer Mindeststärke von 3mm; die Kanten müssen gebrochen sein. ⁴ Über begründete Ausnahmegesuche betreffend Materialien anderer Art entscheidet der Abteilungsleiter Sicherheit. ⁵ Vor dem Setzen der Grabumrandung ist der Friedhofgärtner beizuziehen. 	Artikel 11 Grabeintei- lung und Grabumran- dung	 ¹ Für die Einteilung der Gräber, für die Erstellung der Wege und Schrittplatten sowie für die Grabrandbepflanzung ist die Friedhofgärtnerin oder der Friedhofgärtner zuständig. Sie sind jederzeit befugt a) vorzeitige und unsachgemässe Bepflanzung oder Grabgestaltung zu entfernen, bzw. zu korrigieren, b) den Zeitpunkt der Einteilung sowie der Herstellung von Wegen mit Rücksicht auf die Bodenverhältnisse (Senkung) festzulegen. ² Bei Erdreihengräbern sind Grabmalhinterpflanzungen nicht gestattet. Die Friedhofgärtnerin oder der Friedhofgärtner ist jederzeit befugt, solche zu entfernen. ³ Werden zur Gestaltung des Grabfeldes lose Materialien wie Kieselsteine, Rinde und dergleichen verwendet, muss die Grabfläche mit einer stabilen Umrandung eingefasst werden. Die Grabumrandung darf dabei die Grabfeldmasse gemäss Art. 3 nicht überschreiten. Folgende Materialien sind zulässig: Stahl- oder Alublech mit einer Mindeststärke von 3 mm; die Kanten müssen gebrochen sein. ⁴ Über begründete Ausnahmegesuche betreffend Materialien anderer Art entscheidet die Abteilungsleiterin oder der Abteilungsleiter Sicherheit. ⁵ Vor dem Setzen der Grabumrandung ist die Friedhofgärtnerin oder der Friedhofgärtner beizuziehen. 	Gendergerechte Schreibweise.
Artikel 10 Grabfeldbe- pflanzung und Blumen- schmuck	 Grabfeldbepflanzung und Blumenschmuck sowie deren Unterhalt obliegen den Angehörigen oder dem beauftragten Gärtner. Die Angehörigen sind verpflichtet, das Grabfeld während der Grabruhezeit ganzjährig in ansprechendem Zustand zu erhalten. Gestattet sind Saison- oder Dauerpflanzungen sowie Abdeckungen mit natürlichen Materialien. 	Artikel 12 Grabfeldbe- pflanzung und Blu- men- schmuck	 Grabfeldbepflanzung und Blumenschmuck sowie deren Unterhalt obliegen den Angehörigen oder der beauftragten Gärtnerin oder dem beauftragten Gärtner. Die Angehörigen sind verpflichtet, das Grabfeld während der Grabruhezeit ganzjährig in ansprechendem Zustand zu erhalten. Gestattet sind Saison- oder Dauerpflanzungen sowie Abdeckungen mit natürlichen Materialien. Invasive, gebietsfremde Pflanzen (Neophyten) sind verboten. 	Bestimmungen aus dem bisherigen Friedhof- und Bestattungsreglement in die neue Verordnung übernommen. Weiter wurde ergänzt, dass invasive, gebietsfremde Pflanzen (Neophyten) verboten sind.

6. August 2021 Seite 5 von 7



	 ⁴ Übergreifende Pflanzungen, welke oder verdorbene Schmuckobjekte sowie leere Gefässe dürfen vom Friedhofgärtner jederzeit entfernt werden. ⁵ Pflanzen dürfen das Grabfeld seitlich nicht und in der Höhe um maximal 30 cm überragen. ² Die Grabmalinschriften sind dauernd freizuhalten. 		 ⁴ Übergreifende Pflanzungen, welke oder verdorbene Schmuckobjekte sowie leere Gefässe dürfen von der Friedhofgärtnerin oder vom Friedhofgärtner jederzeit entfernt werden. ⁵ Pflanzen dürfen das Grabfeld seitlich nicht und in der Höhe um maximal 30 cm überragen. ⁶ Die Grabmalinschriften sind dauernd freizuhalten. ⁷ Die Friedhofgärtnerin oder der Friedhofgärtner ist berechtigt, verwelkte, abgestorbene und nicht bewilligte Bepflanzungen, Blumen, Kränze und Gegenstände sowie Umgrenzungen, welche die Pflege beeinträchtigen, entschädigungslos wegzuräumen. ⁸ Die Gemeinschaftsgräber, die Urnenparks und der Naturpark werden durch die Gemeinde Spiez unterhalten. 	
		Artikel 14 Gebühren	¹ Die Gebühren richten sich nach Anhang 1 dieser Verordnung.	Bis anhin wurden die Gebühren im Friedhof- und Bestattungsreglement geregelt. Zukünftig werden diese im Anhang I der Verordnung geregelt. In der bisherigen Verordnung war betreffend Gebühren kein Artikel vorhanden.
Artikel 11 Unentgeltli- che Bestat- tung	 Wenn die verstorbene Person nachweislich kein Vermögen hinterlässt (Härtefall), können die Angehörigen oder die mit dem Nachlass betrauten Personen bei der Abteilung Sicherheit ein schriftliches, begründetes Gesuch für die Inanspruchnahme einer unentgeltlichen Bestattung einreichen. Vorbehalten bleibt Artikel 328 des Zivilgesetzbuches (Unterstützungspflicht). Ein Gesuch kann nur eingereicht werden, wenn die verstorbene Person bei ihrem Hinschied in der Einwohnergemeinde Spiez niedergelassen war (Anmeldung mit Heimatschein) oder nach kantonalem Recht in der Einwohnergemeinde Spiez bestattet werden muss. Die Gesuchstellenden haben die Anspruchsvoraussetzungen nachzuweisen. Mit der Einreichung des Gesuches wird die Abteilung Sicherheit ermächtigt, die Berechtigung für eine unentgeltliche Bestattung zu überprüfen und dazu die notwendigen Auskünfte bei den zuständigen Amtsstellen einzuholen. Übernommen werden maximal die Kosten der Aufbahrung des Leichnams, der Benützung der Abdankungshalle, der Benützung ins Gemeinschaftsgrab inkl. Inschrift, eines einfachen Sarges und der Einsargung sowie der Überführung des Leichnams in den Leichenraum 	Artikel 15 Unentgeltli- che Bestat- tung	 ¹ Ein Gesuch für die Inanspruchnahme der unentgeltlichen Bestattung kann nur eingereicht werden, wenn die verstorbene Person bei ihrem Hinschied in der Einwohnergemeinde Spiez niedergelassen war (Anmeldung mit Heimatschein) oder nach kantonalem Recht in der Einwohnergemeinde Spiez bestattet werden muss. ² Die Gesuchstellenden haben die Anspruchsvoraussetzungen nachzuweisen. a) Die anfallenden Gebühren und Bestattungskosten können nicht aus dem Nachlass der verstorbenen Person gedeckt werden (Rohvermögen kleiner als Fr. 3'000.00) und b) die Angehörigen würden zudem nachgewiesenermassen durch die Übernahme der Kosten in eine finanzielle Notlage geraten. ³ Der Anspruch auf unentgeltliche Bestattung entfällt, wenn erbberechtigte Nachkommen, ein Ehegatte, eingetragene Partner, Eltern, Grosseltern oder Geschwister durch Versicherungsansprüche der oder des Verstorbenen begünstigt werden. ⁴ Mit der Einreichung des Gesuches wird die Abteilung Sicherheit ermächtigt, die Berechtigung für eine unentgeltliche Bestattung zu prüfen und dazu die notwendigen Auskünfte bei den zuständigen Amtsstellen einzuholen. ⁵ Übernommen werden maximal die Kosten a) eines einfachen Sarges und der Einsargung sowie der Überführung des Leichnams in den Leichenraum, b) der Aufbahrung des Leichnams, 	Aufgrund der gemachten Erfahrungen und den Bestattungsunternehmen abgeschlossenen Verträge einzelne Präzisierungen vorgenommen.

6. August 2021 Seite 6 von 7



Artikel 12 Inkrafttreten	 mungen Verträge ab, welche die Kostenübernahme im Umfang einer Pauschale regeln. ⁹ Es können auch nur Teile der Kosten übernommen werden. ¹⁰ Der Abteilungsleiter Sicherheit entscheidet über das Gesuch um unentgeltliche Bestattung. ¹ Diese Verordnung tritt auf den 1. Juni 2008 in Kraft. ² Mit dem Inkrafttreten werden die Ausführungsbestimmun- 	Artikel 16 Inkrafttreten	 ⁷ Die Kosten für einen Grabstein oder eine Grabplatte werden von der Einwohnergemeinde Spiez nicht übernommen. ⁸ Es können auch nur Teile der Kosten übernommen werden. ⁹ Die Abteilung Sicherheit schliesst mit Bestattungsunternehmungen Verträge ab, welche die Kostenübernahme im Umfang einer Pauschale regeln. ¹ Diese Verordnung tritt auf den 1. Januar 2022 in Kraft. ² Mit dem Inkrafttreten wird die Verordnung zum Friedhof- und Be- 	
	 f) eines einfachen Grabunterhalts (Dauergrün) während der gesetzlichen Grabesruhe, sofern der Nachlass für die Deckung dieser Kosten nicht ausreicht. ⁶ Die Kosten für ein Erdreihen-, bzw. Urnenreihengrab werden nur in begründeten Ausnahmefällen übernommen. ⁷ Die Kosten für einen Grabstein oder eine Grabplatte werden von der Einwohnergemeinde Spiez nicht übernommen. ⁸ Die Abteilung Sicherheit schliesst mit Bestattungsunterneh- 		 c) der Benützung der Abdankungshalle, d) der Kremation, e) der Beisetzung ins Gemeinschaftsgrab inkl. Inschrift oder in ein bestehendes Grab auf den Friedhöfen der Einwohnergemeinde Spiez. ⁶ Die Kosten für ein Erdreihen-, bzw. Urnenreihengrab werden nur in begründeten Ausnahmefällen übernommen. Die Abteilungsleiterin oder der Abteilungsleiter Sicherheit entscheidet in Ausnahmefällen. 	

6. August 2021 Seite 7 von 7